

**Seifenfabrikantenschwindel.** Zu der jüngst mitgeteilten Verhaftung des ehemaligen Reisenden Emil Stakny, der beschuldigt wird, eine durchaus minderwertige Seife um einen unverhältnismäßig hohen Preis in den Handel gebracht zu haben, wird uns aus Lienz geschrieben: Stakny inserierte auch in mehreren Zeitungen Tirols, in einzelnen Blättern sogar doppelt, nur aus der gleichen Geschäftsstelle war zu erkennen, daß es sich um eine und dieselbe Firma handelt. Auf Grund dieser Inserate bestellten in dem Hause, wo ich wohne, zwei Mietparteien je ein 5 Kilogramm-Paket der Seife. Auf den ersten Blick war zu erkennen, daß die Seife minderwertig war, sie sollte erst durch längeres Trocknen gebrauchsfähig gemacht werden. Eine Partei wog die Seife nach der Trocknung und stellte ein Gewicht von 1 1/4 Kilogramm fest! Die Seife war vollständig unverwendbar. Es waren nur in meinem Hause für diesen Schwindel 30 Kronen hinausgeworfen worden zu einer Zeit, wo man jede Krone mehrere Male umwenden muß, bevor man sich zu ihrer Ausgabe entschließt. Wie viel Geld mag dieser famose Seifenfabrikant dem ahnungslosen Publikum herausgeschwindelt haben?